

SPORT- UND BENEFIZGALA Leichtathleten dominieren die Wahl

Laura Voß ist die Sportlerin des Jahres

Fußball, Eishockey, Tennis, Leichtathletik, Triathlon, Federfußball oder Aquabike. Die Sport- und Benefizgala in der Soester Stadthalle zeigte, welche große Bandbreite an Sportarten der Kreis Soest abdeckt. Die Leichtathleten Laura Voß und Falk Wendrich wurden Sportler des Jahres.

VON SEBASTIAN HEINKE

Soest – In Tagen von Coronavirus und Hetzjagden in deutschen Fußballstadien zeigte die Gala auch, wie friedlich, engagiert und begeistert Sportler im Kreis ihrer Leidenschaft nachgehen.

Klaus Eickenbusch, Vorsitzender der Stiftung „Gutes Erlaufen“, richtete in seiner Begrüßungsrede große Worte an die Gala: „Die Veranstaltung ist nicht mehr wegzudenken. Der Sport kennt keine Grenzen und ist gesellschaftspolitisch enorm wichtig.“

Ins gleiche Horn stieß auch Dr. Günter Fiedler, der stellvertretende Landrat des Kreises Soest. Fiedler, der sich selbst ironischerweise als „erstklassiger, durchtrainierter Fernsehreporter“ titulierte und damit die ersten Lacher des Abends auf seiner Seite hatte, merkte an: „Sport verbindet, Sport integriert“, so seine Botschaft, die anschließend auch Soests Bürgermeister Dr. Eckhard Ruthemeyer bestätigte.

Ehrgast Baumann sagte krank ab

Die Stadthalle war wie immer ausverkauft. Moderator Dirk Hildebrand musste gleich eine Hiobsbotschaft mitteilen. Denn der Auftritt des geplanten Ehrgastes, Laufikone Dieter Baumann, fiel ins Wasser.

Baumann musste krankheitsbedingt absagen, doch der Ersatz konnte sich sehen



Michael Hollek vom Autohaus Göttgens zeichnete die Sportlerinnen des Jahres aus: Jule Strotkötter (links) und Siegerin Laura Voß.

FOTOS: HEINKE

„Sport verbindet, Sport integriert

Dr. Günter Fiedler

Stellvertretender Landrat des Kreises Soest

lassen. Baumanns ehemaliger Mitspieler Jan Fitschen sprang kurzfristig ein und begeisterte die Zuschauer mit tiefen Einblicken in sein Profi-Leben als Leichtathlet. Der Video-Einspieler von Fitschens Europameistertitel über 10000 Meter in Göteborg sorgte für einen Gänsehaut-Moment in der Halle. Fitschen gab den heimischen Sportlern mit auf den Weg, dass man die Ziele nicht alle auf einmal erreicht, sondern in einer Art „Salami-Taktik“.

Scheibchenweise solle man die Leiter erklimmen. Wichtig dabei: die Leidenschaft. „Da ist das Wort ‚Leiden‘ schon enthalten. Das kostet auch viel Kraft“, so Fitschen. Kraft benötigten auch die vielen anwesenden Sportler im Jahr 2019. Dafür wurden sie an diesem Abend ausgezeichnet.

In der Kategorie Trainer des Jahres, die als einzige Kategorie nur von der Jury gewählt wird, siegte Frank Küstermeier. Der Coach der Aquaballerinnen der Soester Haie feierte mit seinem Team

seit 2013 sieben Deutsche Meistertitel. Neben seiner Arbeit als Trainer ist Küstermeier auch als Schiedsrichter-Lehrwart für Aquaball deutschlandweit unterwegs.

Jugendpreis geht an Max Schönhaus

Beim Jugendpreis wurde erstmals neben dem Einzelsportler auch eine Mannschaft ausgezeichnet.

Der Tennisspieler Max Schönhaus vom Enser TC ist aktueller NRW-Meister in der Altersklasse U12 und setzte sich im Voting gegen Gina Müller (Reiten) und Kiana Hinners (Hochsprung) durch. Bestes Jugendteam im Jahr 2019 waren nach Meinung

der Wähler die U14-Basketballer des BC 70 Soest, gefolgt von den Kangaroos Werl und der U13 der Soester EG (Eishockey).

Laura Voß war die strahlende Gewinnerin bei der Wahl zur Sportlerin des Jahres. Die Soester Mehrkämpferin, die für die deutsche Sporthochschule Köln startete, konnte ihr Glück kaum fassen. „Damit habe ich nicht gerechnet“, so Voß. Auf den Plätzen zwei und drei landeten Jule Strotkötter (Rettungsschwimmen) und Wiebke Willebrandt (Fußball).

Auch bei den Sportlern des Jahres räumte ein Leichtathlet ab. Hochspringer Falk Wendrich siegte vor Ralf Biernatzki (Aquabike) und Max

Reder (Eisschnelllauf), der im vergangenen Jahr die Nase vorn hatte.

Zu guter Letzt nahmen Bernd Marx, Klaus Eickenbusch und Thomas Raulf von den Sparkassen aus dem Kreis die Ehrungen für die Mannschaft des Jahres vor. Hier triumphierte die B-Jugend des SV Lippstadt 08, die den Sprung in die Junioren-Bundesliga schaffte. Die A-Junioren des SVW Soest folgten als Westfalenliga-Aufsteiger auf Rang zwei, gefolgt von den Hockeydamen des Soester HC und den B-Jugend-Fußballerinnen des SuS Scheidingen, die gemeinsam den dritten Platz feierten.

Galerie im Internet
www.soester-anzeiger.de

Ergebnisse

Trainer des Jahres: Frank Küstermeier (Soester Haie, Aquaball)

Jugendpreis, Einzelsportler:
1. Max Schönhaus (Tennis, Enser TC)
2. Gina Müller (Reiten, RFV Ostönnen)
3. Kiana Hinners (Hochsprung, LAZ Soest)

Jugendpreis, Mannschaft:
1. BC 70 Soest U14 (Basketball)
2. Kangaroos Werl (Sportakrobatik)
3. Soester EG U13 (Eishockey)

Sportlerin des Jahres:
1. Laura Voß (Mehrkampf, Leichtathletik, LT DSHS Köln)
2. Jule Strotkötter (Rettungsschwimmen, Schloß Holte Stukenbrok)
3. Wiebke Willebrandt (Fußball, TuS Lipperode)

Sportler des Jahres:
1. Falk Wendrich (Hochsprung, LAZ Soest)
2. Ralf Biernatzki (Aquabike, Tri-Cops Warstein)
3. Max Reder (Eisschnelllauf, ESV Möhnese-Soest)

Mannschaft des Jahres:
1. SV Lippstadt 08 B-Jugend (Fußball)
2. SVW Soest A-Jugend (Fußball)
3. Soester HC Damen (Hockey)
3. SuS Scheidingen B-Junioren (Fußball)



Frank Küstermeier, der Trainer des Jahres, ist bei den Aquaballern der Soester Haie aktiv.

„Olympia wäre ein Traum“

INTERVIEW Hochspringer Falk Wendrich ist der „Sportler des Jahres“

Soest – Falk Wendrich lebt seinen Traum. Der 24-jährige Hochspringer wurde im Rahmen der Sport- und Benefizgala in der Soester Stadthalle zum Sportler des Jahres des Kreises Soest 2019 geehrt. Anzeiger-Mitarbeiter Sebastian Heinke hat mit Falk Wendrich über Rassismus und Hetze im Fußball und den Traum von den Olympischen Spielen gesprochen.

Was bedeutet die Auszeichnung für Sie?

Ich freue mich sehr darüber. Vor allem gefällt mir, dass die Leichtathletik hier heute im Rampenlicht steht. 2017 wurde ich bei der NRW Sportlerwahl als „Newcomer des Jahres“ geehrt und nun hier. Das Ausmaß der Veranstaltung ist echt beeindruckend.

Der Kreis Soest zeichnet

sich durch seine Vielfältigkeit im Sport aus. Beeindruckt das auch Sie?

Absolut, das zeigt, dass es neben dem Fußball auch noch andere Sportarten gibt. Ich wusste zum Beispiel nicht, dass Rettungsschwimmen auf leistungsbezogener Ebene betrieben wird.

Sie sprechen den Fußball an, wie verfolgen Sie die

aktuelle Entwicklung dort in puncto Rassismus und Hetze?

Ich habe mir in den letzten Tagen viele Gedanken über den Fußball gemacht. Davon ab, ich schaue mir gerne ein gutes Fußballspiel an. Aber das hat teilweise leider nicht mehr viel mit Respekt zu tun. Beleidigungen werden dort sogar teils anerkannt. Das gibt es in der Leichtathletik nicht.

Wie sind Ihre Pläne für 2020?

Ich befinde mich aktuell in der Vorbereitungsphase. Diese Woche geht es für vier Wochen nach Südafrika. Danach habe ich hier in Soest eine kurze Erholung, ehe es in die Türkei geht. Ich möchte meine persönliche Bestweite von 2,29 Metern verbessern. Diesen einen Zentimeter zu knacken wäre was. Auch 2,33 Meter, was die offizielle Olympia-Norm ist, sind möglich.

Olympia in Tokio steht in diesem Sommer an. Mit Falk Wendrich als Teilnehmer?

Das ist mein Ziel, ich hoffe die Normen bis dahin zu erfüllen. Ich liebäugle aber auf jeden Fall mit einer Teilnahme. Das wäre ein Traum.



Falk Wendrich (Mitte) wurde schon 2017 auf NRW-Ebene als Newcomer ausgezeichnet.



Sportakrobatik auf hohem Niveau: Die Kangaroos aus Werl begeisterten das Publikum.



Die A-Junioren-Fußballer des SVW Soest schafften den Aufstieg in die Westfalenliga.